



INGENIEURBÜRO
Dipl.-Ing. Dipl.-Ing. Rüdiger Sachs
Dipl.-Ing. Werner de Buhr



Ingenieurbüro für
Abfallwirtschaft,
Wasser, Abwasser,
Tiefbau
Stresemannstraße 45
23564 Lübeck
Telefon: 04 51 - 7 99 22-0
eMail: info@sachsdebuhr.de
Fax: 04 51 - 7 99 22-11

AKTENVERMERK

BV: Deponie Schäferhof, Oberflächenabdichtung
34. Besprechung vom 25.09.2015 um 10.00 Uhr – Abnahmebegehung -

Teilnehmer:

Herr Gerdes
Herr von Thun, Frau Prantke, Herr Landschoof
Herr Hoffmann, Herr Neugebauer
Herr Lorenzen
Herr Adomat
Herr Tewes
Herr Rohde
Herr Günther
Herr Siebert
Herr Strampe
Herr Sachs, Herr Brinck

LLUR

Kreis Pinneberg
Amt Moorrege
Stiftung Hamburger Arbeiterkolonie (zeitweise)
Deponiebetriebgesellschaft Nord mbH & Co.
Johann Heidorn GmbH & Co. KG
Landschaftsarchitekten Günther & Pollok
Siebert + Knipschild GmbH
IGU Uelzen
Ingenieurbüro Sachs & de Buhr

1. Bestandsplan

In den Bestandsplan sind die unmittelbar an der Deponie befindlichen GW-Messstellen aufgenommen worden. Bei der Begehung wurde eine Unstimmigkeit bzgl. Lage eines Dränschachtes und eines Gaspegels festgestellt. Herr Rohde wird dies noch einmal überprüfen und den Bestandsplan ergänzen lassen.

2. Reinigung der Brunnen

Die Reinigung der Brunnen wurde durchgeführt und die Daten an den Kreis übersandt. An der Messstelle B20 ist eine Abstimmung bzgl. der Ausbaulänge und der durchgeführten Funktionsprüfung vorzunehmen. Herr Rohde und Herr Landschoof werden die Unterlagen insgesamt noch einmal überprüfen und ggf. noch einmal eine Überprüfung vor Ort durchführen. Der Brunnen 14 ist neu hergestellt und gesichert worden. Die Ausbauezeichnung ist dem Kreis Pinneberg und dem LLUR zu übersenden.

Die Herbstbeprobung wird durch den Kreis Pinneberg veranlasst.

3. Gasmessung

An den Brunnen GP 1 und GP5 sind noch Kugelhähne für die regelmäßigen Beprobungen anzubauen analog der anderen drei Gaspegel. Die Gaspegel in der Böschung GP 9 und GP 11 sind neu aufzubauen. Die Schweißnähte sind vom Fremdüberwacher zu beurteilen. Die Filterflächen an den fünf Passivfiltern sind nach Beginn der Beweidung durch die Stiftung Hamburger Arbeiterkolonie evtl. einzuzäunen, sofern die Holzhackschnitzel stark vertreten werden.

4. Weitere Restarbeiten

Ein Dränschacht an der Nordböschung in der Nähe des Gasbrunnens GP5 ist neu aufzusetzen und durch einen Schachtring zu sichern.

5. Zeitrahmen Restarbeiten

Herr Rohde teilt mit, dass die vorgenannten Arbeiten bis Ende der 41. KW erledigt werden.

6. Abschlussbesprechung

- Herr Hoffmann teilt mit, dass die Anforderungen des LBP umgesetzt worden sind und keine Mängel bestehen.
- Die Anforderungen aus der wasserrechtlichen Erlaubnis sind nach Angabe von Frau Prantke umgesetzt worden.
- Mit Ausnahme der Klärung der o. g. Punkte bzgl. B20 und B14 sind seitens des Umweltamtes keine weiteren Punkte offen.

Aktenvermerk vom 25.09.2015, 215.16.01, Seite 2

- Herr Lorenzen führt aus, dass nach der endgültigen Abdeckung der Deponie Schäferhof jetzt keine Punkte mehr offen sind.
- Von Herrn Siebert wird ausgeführt, dass die Ausführung der Kunststoffdichtungsarbeiten nach dem geforderten Qualitätsstandards ausgeführt wurde und durch die heute übergebene Dokumentation belegt ist. Von Herrn Siebert wird die Abnahme der Arbeiten empfohlen.
- Die Arbeiten an der mineralischen Dichtung im Böschungsbereich wurde durch das Büro IGU Uelzen begleitet und bodenmechanisch überwacht. Herr Strampe führt aus, dass die Ausführungen den Vorgaben des Qualitätsplanes entsprechen und empfiehlt ebenfalls die Abnahme. Die Dokumentation wurde übergeben.

7. Termine

Nach Abschluss der Restarbeiten findet eine Schlussbegehung durch das LLUR statt. Hierzu wird Herr Gerdes die erforderlichen Teilnehmer separat einladen.

Lübeck, den 30.09.2015

gez. *Brinck*

Verteiler: Herr Gerdes, Herr von Thun, Herr Landschoof, Herr Meyer, Frau Wulff, Herr Rohde, Herr Dr. Heidorn, Herr Tewes, Herr Adomat, Herr Naumann, Herr Günther, Herr Siebert, Herr Strampe

Abnahme der Deponie Schäferhof

Am letzten Freitag (25.09.15) habe ich als Vertreter der Gemeinde Appen die Abnahme der Deponie Schäferhof begleitet, die von Herrn Gerdes, LLUR, vollzogen worden ist.

Es handelte sich um eine Abnahme „mit kleinen Mängeln“. Die Mängel sind aus Sicht der anwesenden Fachleute eher unbedeutend und lassen sich bis Ende September beseitigen.

Alle beteiligten Fachdienststellen des Landes und des Kreises (12 Personen) haben vor Ort erklärt, dass der Zustand der Deponie im Wesentlichen mängelfrei sei. Zu den Beteiligten gehört auch die Gemeinde Appen. Auch aus meiner Sicht waren keine Mängel erkennbar.

Ich habe mir vorab erläutern lassen, was passiert, wenn zu einem späteren Zeitpunkt Mängel auftreten.

Die weitere Nachsorge übernimmt der Schäferhof, sie besteht aus Pflege- und Sicherungsarbeiten.

Bei nachträglich auftretenden baulichen Mängeln ist das Land in der Verantwortung und trägt auch die Kosten der erforderlichen Maßnahmen.

Künftig wird es in größeren Abständen Begehungen der des Deponiekörpers geben.

Ein neuer Abnahmetermin ist nicht erforderlich, da nach Mängelbeseitigung ein endgültiger Bescheid des LLUR erteilt wird, der die Fa. Heidorn aus der Nachsorgepflicht entlässt.

Die Abnahme hat 3 Stunden 15 Minuten gedauert. Der gesamte Deponiekörper wurde in Augenschein genommen. Dabei wurden kleinere Beschädigungen festgestellt, die beispielsweise durch Mäharbeiten verursacht worden sind.

Es wurde berichtet, dass nur ein geringfügiges Absacken der Deponieoberfläche festgestellt wird (2 bis 3 cm).

Der Deponiekörper wird für Personen nicht frei zugänglich sein. Führungen von Gruppen unter Aufsicht des Schäferhofes werden jedoch möglich sein.

Einer Nutzung für Freizeitmöglichkeiten steht die Kreisnaturschutzbehörde (Herr Hoffmann) ablehnend gegenüber.

Abschließend habe ich mich im Namen unserer Gemeinde bei allen Beteiligten für die gute und sachliche Zusammenarbeit bedankt. In meinen Dank habe ich ausdrücklich auch Herrn Rohde von der Fa. Heidorn mit eingeschlossen.

Zum Abschluss wurden allen Behördenvertretern die Akten übergeben in denen die Oberflächenabdichtungsmaßnahmen im Detail dargestellt worden sind. Für die Gemeinde Appen bzw. das Amt Moorrege habe ich die Akten entgegengenommen.

Walter Lorenzen